

# **EGO ET IN ARKADIA**

**In die Tiefen  
der Himmelsbläue  
entflieh der Schrei  
der mir entronnen  
als mit geballter Faust  
ich brüchigen Schiefer schlug  
von den Mauern der Institutionen  
einengend meiner Freiheit  
Silberglanz  
stürzenden Engeln  
vor die Füße geworfen**

**Schwarzgrau golddurchzogen  
raunen die Lieder  
Schleierwolken jenseits von gestern  
Lesbare Rosen im Dornengeflecht  
bildverzerrter Erinnerung**

**Weit in den Norden  
meiner Zukunft  
ziehen die Traumvögel  
flügellos getragen im Sturmwind  
über moosnasse Nebel  
längs vergangener Schatten**

**Steineschweren Netzen gleich  
zum hoffnungsleeren Fang  
tragen wortflutende Segel  
unverglühte Erinnerungen  
in blauwogende Wortwasserbrandung**

**als ob es sänge  
der liebschweren Träume  
wellend vorbeirauschend  
an unvergesslichen Gestaden  
leidvoller Glückseligkeit in Arkadia**